

# Bald fällt Platte für Platte

**Suhl-Nord** | In der Kornbergstraße wird ein Wohnblock abgerissen, der bisher 252 Wohnungen bereithielt

Von Stefan Reisner

**Suhl** – Was wurde einst geschrieben und gesendet, als in der Aue die Wohnscheibe abgerissen wurde. Der größte Plattenbau Südthüringens mit immerhin 396 Wohnungen wurde dem Erdboden gleichgemacht. Ruhiger verläuft dagegen der Abriss, der vor einigen Tagen in der Kornbergstraße in Suhl-Nord begonnen hat. Obwohl auch diesmal ein riesiger Klotz realsozialistischer Wohnungsbau-Architektur rückgebaut wird, wie es unter Fachleuten heißt.

252 Wohnungen fasste immerhin der Plattenbau in der Kornbergstraße 85 bis 121, an dem derzeit eine Firma damit beschäftigt ist, alles für den sichtbaren Abriss vorzubereiten. „Im Moment werden Türen, Sanitäranlagen und Rohre aus dem Wohnblock entfernt“, sagte das Vorstandsmitglied der AWG Rennsteig, Fred König, auf Anfrage von *Freies Wort*. Das Suhler Wohnungsbau-Unternehmen ist Eigentümer der Immobilie und hat über die übliche öffentliche Ausschreibung den Abriss in Auftrag gegeben. Ende März 2008 soll von dem Wohnriesen nichts mehr zu sehen sein – wenn das Wetter mitspielt.

Die einstigen Mieter sind schon längst ausgezogen. „Mitte September“, so Fred König, „gab es den letzten Umzug.“ Nicht nur in Blocks innerhalb von Suhl-Nord sind die einstigen Kornbergstraßen-Bewohner gezogen. Auch andere Wohnungen der AWG fanden so neue Mieter, „weil bei einem Wohnungswechsel häufig die Lebensplanung überprüft



Der Plattenbau in der Kornbergstraße wird derzeit noch entkernt. Mitte Januar ist der Abriss geplant.

Foto: frankphoto.de

wird“, weiß der AWG-Vorstand.

Der Abriss des Riesenblocks soll laut AWG-Angaben rund 800 000 Euro kosten. „Das betrifft alle Arbeiten, nicht nur den körperlichen Abriss“, so König. Der sichtbare Abriss soll starten, wenn die Entkernung beendet ist. Mitte Januar könnten die ersten Bagger anrücken.

Für das Wohnungsbau-Unternehmen ist das im Moment

der einzige Abriss. Vorgelagert waren aber schon zwei Blocks in der Ringbergstraße (Nummer 77 bis 99). Insgesamt gibt es damit 452 AWG-Wohnungen in Suhl-Nord weniger.

Die Pläne gehen aber noch weiter. Zwar will die AWG 2008 nicht weiter rückbauen, doch insgesamt sollen in den nächsten Jahren noch 800 Wohnungen im gesamten Stadtgebiet

fallen. Mit auf dem Plan dürfte dabei auch wieder die Kornbergstraße 9 bis 47 stehen. Dieser Wohnblock sollte teilweise rückgebaut werden. Jedoch wurde der Antrag dazu abgelehnt und könnte somit nach einer Bedarfsanalyse für 2009/10 wieder in den Fokus rücken.

Wie das Gebiet der Kornbergstraße 85 bis 121 nach dem Abriss genutzt wird, konnte Fred

König noch nicht sagen. „Es gibt noch keine konkreten Nutzungspläne“, sagte er. Dass dort jedoch wieder Wohnraum entsteht, schloss er aus. Schließlich ist die AWG daran interessiert, ihre Philosophie von „wohnen und arbeiten“, also nicht stark störende Unternehmen, für Suhl-Nord umzusetzen. „Dafür halten wir das Grundstück vor.“